Sweinsheupt, Kuntzen Zöllnern, Hansen Zollnern, Heintzen Kotnern, Dietzen Schillingen, Kuntzen des Zollners knecht vnd Heintzen Truhsessen, die ich demselben meinem herren für Erfürtt zu dienst han gefuret, schon vnd mit bereitem gelte gerichtet vnd bezalet hat alles des schaden, den ich vnd si in demselbn seinem dienst genumen vnd empfangen habn, Vnd sagen in vnd sein erbn für vnsselber vnd vnser Erbn quit ledig vnd losse. Mit vrkunde ditz briefes, gebn mit meinem vorgenanten Eberharten Fuhse angehangem Insigel, Nach Kristi vnsers herren gebürtt drewzenhundert in dem sibnden vnd Sibntzigstem Jare, am samztag vor Inuocauit.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCLI.

Revers des Klosters Birkenfeld, wegen einer daselbst von der verwittweten Burggräfin Elisabeth gestifteten Seelmesse.

22. Februar 1377.

Wir Elizabeht Zolnerin, Aptissin dez klosters zu Birkenfelt Sant Bernhartordens, wirczpurger Bystums, vnd wir die samnung gemeincleich dez selben klosters, bekennen vnd tune kunt offenlich mit disem brief allen den, die yn sehen oder horen lesen, daz dez halben zehenden zu Kůllsheim bey windesheim gelegen, der reht vnd redelich an daz egenant vnserr kloster vmb vier vnd zwenczig hundert phunt haller Lantwerung ist gekaufet worden, die hoch geporn vnserew liebew genedigew frawe, frawe *Elyzabeht Burgrafein zu Nůrenberg* zu disen zeyten zu *Kreusen* gesezzen, einen halben teil mit zwelfhundert phunden hallern auch lantwerung ires bereiten geltes hat bezalt vnd vergolten: Also vnd dar v̊mb, daz ein weltliche priester den vorgenanten halben zehente geleich daz halbe teil vnd als vil als daz egenant vnserr kloster mit allen nůczen, kleinen vnd grozzen, besuchten vnd vnbesuchten, mit allen seinen zu gehörungen, wie die genant sein, oder wo die sein gelegen, nichtez auz genumen ewicleichen hin laszen vnd ein nemen mag vnd schol, on allez irren vnd hindern, Vnd schol da uon ewicleichen eÿn messe teglichen lesen auf dem altar in dem obgenanten kloster alle zeyt vnter der tag messe, die die vorgenant vnserr frawe dar zu durch ir selbez, vnd alle irr vordern sel heiles willen, vor irr *begreptnizze* vnd

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grabe hat gemachet vnd gewidempt. Die selben messe, die oft genant vnserr frawe die purgrafin, als oft si ledig würde, die weil si lebet, einem erbergen werltlichem priester schol vnd mag leihen; wenne si aber von dez todez wegen abe get, da got lang vor seÿ, so schůllen vnd můgen ir erben vnd nach kumen Burgrafen zu Nůrenberg die selben messe ye einem priester, als oben geschriben stet, ewicleichen leyhen. welcher priester auch die selben messe ynne hat, der schol schikken von den nůczen dez vorgenanten seines teyles dez zehenden, daz in einer lampen vor dem vorgeschriben altar ein ewiges licht teglich vnd nehticleichen an vnter laz brinnen. Auch schol der egenant priester yerlichen geben andert halb phunt heller lantwerung von den nůczen dez vorgenanten zehende der erbergen Junkfrawen anna zolnerin, da von man alletag messe frůmmen schol dem selben priester, der die messe ynne hat; vnd wenne die anna zolnerin abe get, so schol er die vorgenanten anderthalbphunt heller lantwerung geben einer erbergen frawen indem vorgenanten kloster, die im da von alle tag messe frům. Vnd dez zu vrkůnd vnd zu einer meren sicherheit geben wir disen brief, versigelten mit vnserm eygen vnd vnserr samnung Insigeln, die an disem brief hangent, Der geben ist zu Birkenfelt, nach Cristes gebůrt da man zalt dreůczehenhundert iare vnd dar nach in dem Siben vnd Sibenczigisten iare, an sant peters tag als er auf den stul wart geseczt.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Vergl. Nr. CCCLXXX.

CCCLII.

Kaiserliche Vorladung des Herzogs Johann von Baiern, durch Burggraf Friedrich insinuirt.

23. Februar 1377.

Wir Karl von gotes genaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig [zu Behem Enpieten] dem Hochgebornen Johansen pfalczgrauen by Reyne vnd Herczogen in Beyern, vnserm lieben oheim vnd fursten, [vnser gnade vnd alles gut]. lieber Vheim vnd furste, Wanne wir dir vormals von wegen des Edeln Johansen Lantgrauen zu dem Lewtemberge vnd ....., vnser vnd des Reichs lieben getrewer, vmb etliche herscheffte vnd guter etwydick geschriben vnd mit vnsern offenen brieuen ....., wie das du ym vmb dieselben herschafft recht tun woltest an sulicher stat, als du billichen soltest,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf